

Holzwerkstoffe für innen

Von SWISS KRONO



SWISS KRONO AG

Willisauerstr. 37

6122 Menznau

Schweiz

Tel.: +41 41 494 94 94

chme.info@swisskrono.com

www.swisskrono.com/ch

Holzwerkstoffplatten und Designböden für den Innen- und Außenausbau, Möbelbau und die Bodengestaltung in Wohn- und Objektbereichen. Das Sortiment umfasst Trägerplatten, dekorative Oberflächen, Wand- und Deckenverkleidungen mit akustischer Wirkung sowie Laminat-Designböden mit Holzoptik. Für die Planung stehen aufeinander abgestimmte Dekore, Strukturen und Formate zur Verfügung, ergänzt um Lösungen mit biobasierten Klebstoffen und recyclingfähigen Aufbauten.

Lösungen für Möbelbau, Innenausbau und Bodengestaltung

- Trägerplatten: Spanplatten, OSB, MDF, CDF
- Verbundwerkstoffe und Möbelbauplatten mit HPL-Oberflächen
- Dekorprogramm ONE WORLD Collection in Uni-, Holz- und Designoberflächen
- COREPEL: Wasserbständige Kompaktfaserplatte für Innen und Außen
- Antifingerprint-Oberflächen (BE.VELVET) und biobasierte Spanplatten (BE.YOND)
- Wandpaneele und Akustikpaneele (kiwi wall, SWISSCLIC PANEL-A+)
- Designböden GRAND SELECTION in sechs Kollektionen (Landhausdiele, Fischgrät)
- Designböden artureon, wasserfest und vollständig recycelbar

SWISS KRONO Kompaktfaserplatte für Außen

Aus der Serie Holzwerkstoffe für innen von SWISS KRONO



COREPEL von SWISS KRONO ist eine wasserbeständige XDF-Kompaktfaserplatte für hochbeanspruchte Außenbereiche. Mit rund 1.180 kg/m³ Rohdichte, hoher Formstabilität und Einsatzfähigkeit bis Gebrauchsklasse 4 eignet sie sich für Terrassen, Sichtschutz und fassadennahe Bauteile.

SWISS KRONO Kompaktfaserplatte für Außen

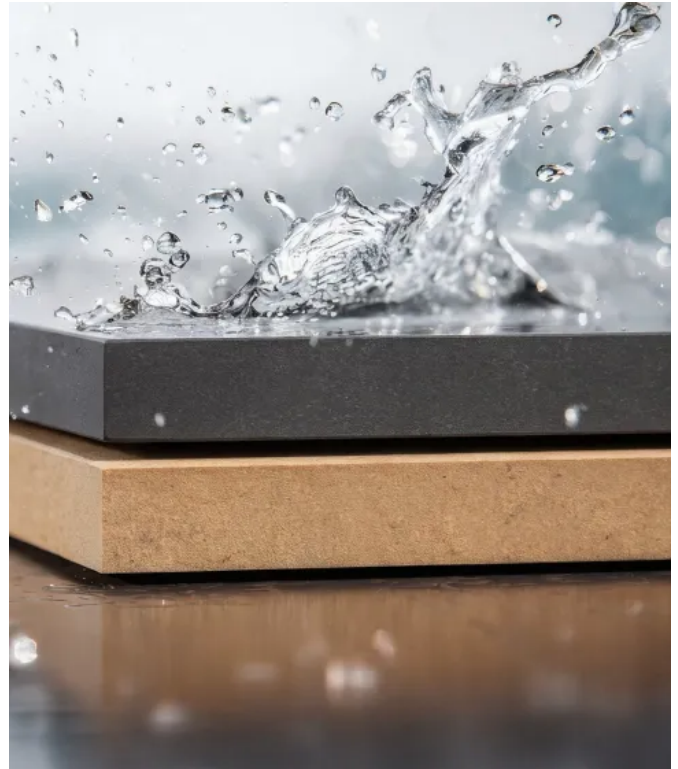
Aus der Serie Holzwerkstoffe für innen von SWISS KRONO

Kompaktfaserplatte für die Außenanwendung

Eigenschaften



COREPEL



COREPEL

COREPEL von SWISS KRONO ist eine wasserbeständige Kompaktfaserplatte für anspruchsvolle Außenanwendungen. Sie richtet sich an Projekte, bei denen klassische MDF-, HDF- oder andere Holzwerkstoffplatten aufgrund von Feuchte, Witterung oder mechanischer Beanspruchung an ihre Grenzen stoßen.

Material und Leistungsprofil

- Hergestellt mit XDF-Technologie (Extreme Density Fibreboard)
- Sehr hohe Rohdichte von rund 1.180 kg/m³
- Durch spezielle Harzsysteme . vollständig wasserbeständig verleimt
- Hohe Formstabilität, auch bei langfristiger Feuchtebelastung
- Alternative zwischen klassischen Holzwerkstoffen und mineralischen Platten

COREPEL Exterior Pure

Rohe Kompaktfaserplatte für besonders belastete Innen- und Außenbereiche.

Anwendungsbereiche

- Terrassen und Außenmöbel
- Fassadennahe Verkleidungen
- Sichtschutzwände
- Bauteile in dauerhaft feuchten oder stark beanspruchten Bereichen

SWISS KRONO Kompaktfasserplatte für Außen

Aus der Serie Holzwerkstoffe für innen von SWISS KRONO

Varianten

- XDF-N: naturfarben
- XDF-B: schwarz durchgefärbt

Besonderheit

- Erfüllt laut Hersteller die biologische Gebrauchsklasse 4 nach EN-Norm – damit auch für Bauteile mit direktem Erd- oder Wasserkontakt vorgesehen.
- Herstellergarantie bis zu 50 Jahre in den Gebrauchsklassen 1–3 und bis zu 25 Jahre in Gebrauchsklasse 4

Planungsfragen kompakt

Was bedeutet „Gebrauchsklasse 4“ bei einem Holzwerkstoff für den Außeneinsatz?

Gebrauchsklasse 4 nach EN 335 beschreibt eine Beanspruchungssituation mit Erd- oder Süßwasserkontakt und dauerhaft feuchten Bedingungen – nicht automatisch die pauschale Eignung eines Produkts. Für die Planung ist zu prüfen, ob sich der Nachweis auf die rohe Platte oder auch auf das fertige Bauteil mit Kanten, Bohrungen und Befestigungen bezieht.

Reicht eine wasserbeständige Verleimung als Nachweis für den dauerhaften Außeneinsatz von Holzwerkstoffen?

Nein. „Wasserbeständig verleimt“ beschreibt nur das Verhalten des Bindeystems gegenüber Feuchte. Für den dauerhaften Außeneinsatz sind zusätzlich Quellung, Formstabilität, Nass-Trocken-Wechsel, UV-Beständigkeit, Frost-Tau-Verhalten sowie das Verhalten von Schnittkanten und Bohrungen zu bewerten.

Welche konstruktiven Maßnahmen sind bei feuchtebeständigen Holzwerkstoffen im Außenbereich erforderlich?

Auch bei feuchtebeständigen Platten bleibt konstruktiver Feuchteschutz entscheidend: Gefälle, Entwässerung, kapillarbrechende Trennung, Vermeidung von Staunässe und funktionierende Hinterlüftung bei Bekleidungen. Besonders kritisch sind horizontale oder schwach geneigte Flächen, weil dort Wasser länger steht – die Dauerhaftigkeit hängt meist stärker von der Detailausbildung ab als vom Materialclaim.

Wie sind Schnittkanten, Bohrungen und Befestigungen bei Holzwerkstoffen im Außenbereich auszubilden?

Bearbeitete Bereiche sind die kritischsten Zonen, weil dort die werkseitige Oberfläche geöffnet wird und Feuchte leichter eindringt. Kantenbehandlung, eventuelle Versiegelung, Vorbohren, zulässige Randabstände und die Wahl korrosionsbeständiger Befestiger sollten bereits in der Detailplanung festgelegt werden.

Kann eine hochverdichtete Faserplatte ohne Weiteres als Fassadenbekleidung eingesetzt werden?

Nicht automatisch. Für Fassadenbekleidungen ist das Gesamtsystem entscheidend: Unterkonstruktion, Hinterlüftung, Befestigung, Fugenbild, Windlastnachweis, Feuchteabführung und Brandklassifizierung. Zusätzlich ist zu prüfen, wie sich die Oberfläche unter UV- und Witterungseinwirkung langfristig verhält.

Kann ein feuchtebeständiger Holzwerkstoff als Terrassenbelag ausgeschrieben werden?

Nur wenn explizite Nachweise für begehbare Außenflächen vorliegen. Terrassen stellen Anforderungen an Rutschverhalten, Punktlastfestigkeit, Abrieb, Frost-Tau-Wechsel und Wasserabführung, die über eine allgemeine Außenbeständigkeit hinausgehen. Eine Feuchtebeständigkeit allein ist nicht mit der Eignung als Terrassenbelag gleichzusetzen.

Welche Nachweise sollten vor der Ausschreibung feuchtebeständiger Holzwerkstoffe für Außenanwendungen vorliegen?

Vor der Ausschreibung sollten technische Datenblätter, Verarbeitungsrichtlinien, Angaben zur Dauerhaftigkeit, Brandklassifizierung, zulässige Befestiger und Unterstützungsabstände sowie Hinweise zu Kanten und Oberflächen vorliegen. Bei Fassaden, begehbaren Flächen oder Erdbeanspruchung müssen die zugrunde gelegten Prüf- und Verwendbarkeitsnachweise eindeutig nachvollziehbar sein.